

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 438, Sonnabend, 27. August 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Museum für Völkerkunde.

VIII.

* Ein lebender Beweis für die Wahrheit tausendjähriger Worte ist das Abergötter der Alte in Amerikafrau, deren Gegenstädte daher, die gleichfalls Ennis Potosi zu verdanken sind, ein ganz besonderes Interesse in der Ausstellung des Museums für Völkerkunde in Ansehung nehmen. Dieser Stamm, benannt Schweinfurth, bildet einen Blick in der langen Kette von Aborigines, deren Verbreitung, allen Angedenken einer Urkraft entsprechend, sich quer durch Afrika in der Längsrichtung des Äquators hin zu ertheilen scheint. Encyclopaedia kannen die Aborigines innerhalb der heutigen gewohnten Negrogruppe, so wie auch im Südwesten des Staates Florida, die Schweinfurth's kannen zu lernen Gelegenheit hatte, und von denen er aus einer interessante Schilddung gibt. Von diesen stammen auch die Gegenstände der Sammlung Ennis Potosi's, die eigentlich sind, wie der Stamm, von dem sie herüberschreiten.

Die Färbung der Alte ist nach Schweinfurth's Angaben ein matthaft Rassebraun, es ist auch die Farbe der Bushmänner. Von ihren nächsten Nachbarn, den Bushmännern, unterscheidet sich die Alte durchaus der Haarfarbe aus, ebenfalls Haarfarbe und Haarspanne dieser kleinen Leute, an deren Haarwurzeln man lange grüngelebte hatte, bis von verschiedenen Seiten deren Erben glaubhaft und überzeugend dargestellt werden, so dass die Sage zur Wahrheit geworden ist. Haarfarbe und Haarspanne, sagt Schweinfurth, sind bei den Alte sehr scharf entwirkt. Die Farbe entspricht der Körperfarbe. Ein verhältnismäßig großer Anteil ist paler auf einem schwärzlichen und rötlichen Hintergrund. Überkörper verbindet sich mit auffälliger Schulterkreise, große Schulterblätter stehen mit langen und dünnen Armen im Verhältniss. Rote oben verläuft sich der Brustlock plötzlich, um einem sehr auffälligen Brustbande als Halt zu dienen. Den legeren Weermale entsprechend, zeigen die Alte eine außerordentlich stark kontrastierende Röte am Rücken und auf den Schultern.

An den Extremen springen zunächst die edig vorragenden Ohrleib, die plumpen gesetzlosen Knie und die Hände noch mehr ein, als vor den unteren Seiten Centralafrikas, gerade vorwärts gerückt sind in die Augen. Das Schönste an ihrem Körper sind jedoch die Hände, die eine bewundernswerte Geschicklichkeit und elegantestes Ebenmaß an den Tag legen.

Alle Rassengleichheiten, benannt Schweinfurth, scheinen jetzt im Bau des Schädels, zum Teil sogar im physiognomischen Ausdruck des Gesichts zu culminieren. Als Hauptmerkmale am Schädelform der Alte hellel sich folgende heraus: ein hoher Grat von Prognathie, schmalenartige Vorprünge der Siefer, zurückweichende Kinnmarken, eine breite und der Augenklafft sich nähernde Schädelformung, tiefe Einziehung der Nasenwurzel. Es sind dies dieselben Merkmale, welche die Bushmänner von den Hottentotten unterscheiden. Dagegen haben die Alte große, breitgepaltenen, offene Augen, wodurch sie sich von den Bushmännern unterscheiden.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener. Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird; die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe, erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ungeduld der Vertheidigung in den Augen, bietet der Kopf der Alte dennoch physiognomische Merkmale dar, welche die im Schädelbau ausgeprägte Ähnlichkeit mit den Bushmännern in noch höherem Grade überwunden gesellen. Die Hauptmerkmale am Schädelform der Alte hellel sich folgende heraus: ein hoher Grat von Prognathie, schmalenartige Vorprünge der Siefer, zurückweichende Kinnmarken, eine breite und der Augenklafft sich nähernde Schädelformung, tiefe Einziehung der Nasenwurzel. Es sind dies dieselben Merkmale, welche die Bushmänner von den Hottentotten unterscheiden. Dagegen haben die Alte große, breitgepaltenen, offene Augen, wodurch sie sich von den Bushmännern unterscheiden.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ungeduld der Vertheidigung in den Augen, bietet der Kopf der Alte dennoch physiognomische Merkmale dar, welche die im Schädelbau ausgeprägte Ähnlichkeit mit den Bushmännern in noch höherem Grade überwunden gesellen. Die Hauptmerkmale am Schädelform der Alte hellel sich folgende heraus: ein hoher Grat von Prognathie, schmalenartige Vorprünge der Siefer, zurückweichende Kinnmarken, eine breite und der Augenklafft sich nähernde Schädelformung, tiefe Einziehung der Nasenwurzel. Es sind dies dieselben Merkmale, welche die Bushmänner von den Hottentotten unterscheiden. Dagegen haben die Alte große, breitgepaltenen, offene Augen, wodurch sie sich von den Bushmännern unterscheiden.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.

Ebenso wenig wie die zusammengefügten Augen der Bushmänner, findet sich bei den Alte die wilde Verfasstheit die Haut jener.

Überhaupt erscheinen diese centralafrikanische Zweige nicht in so hohem Grade klar und männlich, wie es von den Bushmännern seit äußerlich hervergeben wird;

die Alte sind frisch und edig an alles Gelenken, aber die Haut, welche sie umspannt, entspricht der Alterstufe,

erfordert hier nicht rassigere als die anderen Rassen.